

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 34

Illustration: [s.n.]
Autor: Pils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Probieren Sie

ein gut gekühltes MALTI und überzeugen Sie sich selbst: MALTI ist ein gutes Bier, ein sehr gutes alkoholfreies Bier und ein ausgezeichneter Durstlöscher, ohne schlapp und schlaftrig zu machen.

Lassen Sie sich einen Harass MALTI-Bier in den Keller stellen, das ist so praktisch und angenehm; wir nennen Ihnen gerne den nächstgelegenen Lieferanten.

MALTI-Brauerei der OVA Affoltern a. Albis
Tel. 051 99 55 33



Nebelspalter
Humorhalter

Für gute Verdauung

nehmen Sie ANDREWS



Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie

ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.

wird Zeuge des folgenden Dialogs auf dem Bildschirm, zwischen einem Buben und einem Mädchen:
Das Mädchen: «Was ist eigentlich passiert?»
Der Bub: «Sie haben deinen Vater umgebracht.»
Das Mädchen: «Wer denn?»
Der Bub: «Bill.»
Das Mädchen: «Bill würde so etwas niemals machen.»

Der Papi verließ darauf das Kinderzimmer samt dem Fernsehschirm, aber das Gespräch ging ihm seltsamerweise nach, und er konnte nicht umhin, sich dessen logische Folge weiterhin vorzustellen. Etwa so, daß das eben seines Vaters berabte Mädchen zu jenem Bill geht und ihn fragt:

«Bill, stimmt es, daß du meinen Papa umgebracht hast?»
Bill: «Jawohl.»
Das Mädchen: «Bill, das hättest du aber wirklich nicht sollen.»

Die Mißtrauischen

Man sagt, wir Schweizer seien ein mißtrauisches Volk. Angesichts der nachstehenden kleinen Geschichte habe ich mich tatsächlich gefragt, wie ich reagiert hätte, und bin zum Schluß gekommen, wenn alle so seien wie ich, seien wir wirklich ein mißtrauisches Volk. (Aber es brauchen ja nicht alle Leute zu sein wie ich.)

Da stellte sich also ein Student einer Universität in North-Carolina (natürlich ein Psychologie-student) an einer Straßenecke auf und bot allen Vorübergehenden eine saubere, nagelneue Dollarnote schweigend an.

23 (in Worten dreiundzwanzig) Personen gingen vorbei, ohne auch nur die Hand zu rühren, um das Nötlein entgegen zu nehmen. Erst der Vierundzwanzigste nahm es schlicht und natürlich an. Alle andern warfen dem jungen Manne bloß einen Blick des tiefsten Mißtrauens zu.

Also ich glaube, ich hätte auch nicht zugegriffen. Nicht eigentlich aus Mißtrauen, aber man fragt sich eben doch: «Was will denn der? Wie kommt er dazu?» usw. (Und das ist am Ende ja doch Mißtrauen.)

Vom Kräfteverschleiß

Ein von fünfhundert Aerzten besuchter, internationaler Kongress hat vor kurzem eine ganz interessante Kalorien-Buchhaltung aufgestellt.

Zuerst einmal wird da der Kalorienverbrauch der Hausfrau und Mutter errechnet, die ihren alltäglichen Pflichten nachgeht: Ein Bett machen, 5,4 Kalorienminuten. Ein Teppich klopfen, 7,8 Kalorien-



Die Seite

minuten. Treppensteigen, 6 bis 10 Kalorienminuten, einem zwei- bis siebenjährigen Kinde das Hinterteil verhauen, 4,3 Kalorienminuten. Kochen und Geschirrwaschen, 11 K.M. Aus dem Fenster lehnen und mit der Nachbarin plaudern, 2,1 K.M. Macht ein Total von 30,6 Kalorienminuten.

Aber haben Sie keine Angst, der Papi ist mit seinen Leistungen auch nicht vergessen worden. Auch um ihn haben sich die Aerzte gekümmert, um ihn und seinen Kalorienverbrauch, wie er sich aus dem durchschnittlichen Arbeitstag ergibt:

Ein Arbeiter verbraucht in der Minute 9 Kalorien. Ein Büroangestellter deren 1,5. Der Chef eines Unternehmens, 0,2.

Man darf nur nicht vergessen, gälesi, daß es mit Kalorienverbrauch allein noch nicht getan ist.

Wie man's macht ...

In einem Ort der Vereinigten Staaten erschien ein Ehepaar vor dem Scheidungsrichter, und die Sachlage ist so kompliziert, daß man wirklich von vorne beginnen muß: Also, der Ehemann trank. Er trank sogar sehr viel und verbrachte seine ganze Freizeit – und manchmal auch die Zeit, da er hätte arbeiten sollen – in den Bars. Die Frau bekam ihn kaum je zu sehen, und wenn schon, dann nur in stark an-

geschlagenem Zustande. Sie drohte deshalb mit Scheidung, falls er nicht den «Alcoholics Anonymous» betrete, einer sehr nützlichen Organisation, in der ehemalige Alkoholiker, die bekanntlich immer Rückfälle ausgesetzt sind, sich gegenseitig in der Abstinenz unterstützen. Da der Mann im Grunde an seiner Frau hing, ließ er sich mit der Zeit tatsächlich zum Beitreten überreden und blieb denn auch bei der Stange. Er hielt sich ausgezeichnet und wurde ein eifriges Mitglied. Ein so eifriges Mitglied, daß er jede freie Stunde in der Organisation «Alcoholics Anonymous» verbrachte. Die Frau bekam ihn kaum je zu sehen, außer wenn er wirklich – in nüchternem Zustand zwar – den Schlaf des Gerechten spät und dringend benötigte. So reichte sie schließlich – wenn auch mit andern Gründen – die Scheidung ein. Das Gericht gab ihr recht.

Wem die Zeit lang wird

Man weiß längst, daß pensionierte Männer sich (und erst ihre Umgebung!) gelegentlich mörderisch langweilen, wenn sie nicht von der fantasievollen Sorte sind, die sich seit Jahren drauf freut, irgendeiner Liebhaberei nachzugehen, für die das Berufsleben einfach keine Zeit übrig ließ, – oder doch viel zu wenig.

